

RUNDE

Mitglieder-Rundbrief
des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs,
Bezirksverein Bonn e.V.



Nr. 14

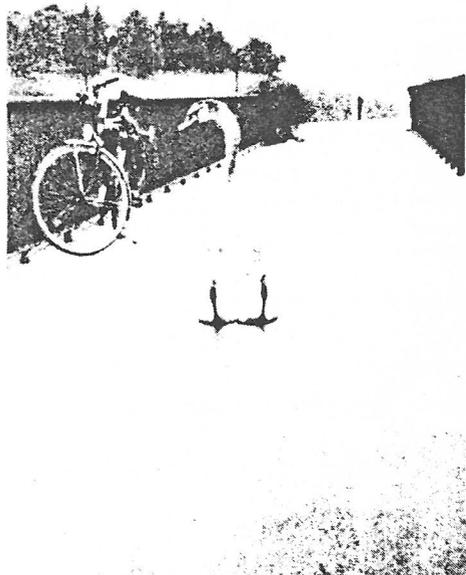
23. Januar 1982

Termine – Termine

- So 31.1.1982, Winterradwanderung
10.30 h rund um den Kotten-
forst (S. 7)
- Di 2.2.1982 Stadtteilgruppe
19.30 h Beuel
- Di 9.2.1982 Stadtteilgruppe Pop-
19.30 h pelsdorf-Südstadt
- Di 2.3.1982 Stadtteilgruppe
19.30 h Beuel
- Mo 8.3.1982 **Mitgliederversammlung**
19.30 h Siehe Seite 3
- Di 9.3.1982 Stadtteilgruppe Pop-
19.30 h pelsdorf-Südstadt
- Fr 19.3.1982 Frühlingsfahrt durch
14.00 h Bonn: Wir fegen
Radwege ganz sauber!
(S.7)

VORMERKEN:

- Do 10.6. (Fronleichnam) bis
So 13.6.1982 Besuch in Erlangen,
der beispielhaft rad-
fahrfreundlichen Stadt
- Sa 12.6.1982 Bundeshauptversammlung
des ADFC in Erlangen.
- Der ADFC Bonn wird dort mit acht De-
legierten vertreten sein.



MISCHNUTZUNG

heißt in Bonn neuerdings die Lösung
für die Fahrradpolitik im Stadt-
haus. Vorzugsweise werden die Rad-
fahrer auf die Gehwege verwiesen.
Doch dadurch werden mehr Probleme
geschaffen als gelöst. Gegen diese
Mischnutzung auf der Nebenbrücke der
Adenauerbrücke ist weniger zu sagen.

Wichtig: Beitrag zahlen!

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Fahrradfreunde!

Unsere Arbeit im Bezirksverein und auf Bundesebene kostet wie alles natürlich Geld. Im letzten Jahr sind wir gerade so über die Runden gekommen. Es mußte viel organisatorische Arbeit zusätzlich aufgewandt werden, um ausstehende Beiträge anzumahnen und hereinzuholen.

Bitte, unterstützen Sie uns in diesem Jahr auch durch eine pünktliche Zahlung des Jahresbeitrages 1982. Er beträgt bekanntlich für

- Einzelmitglieder 12 DM + 6 DM
- Familien 20 DM + 6 DM
- Studenten, Auszubildende und Rentner 6 DM + 6 DM,

wobei der Betrag von 6 DM jeweils für den Bezug der Zeitschrift "Radfahren" mit überwiesen werden sollte.

Laut Satzung sind die Jahresbeiträge bis zum 1. April fällig. Danach können sie per Nachnahme eingezogen werden. Der Vorstand wird am Ende des 2. Quartals auch so verfahren. Er muß es im Interesse des Vereins und aller zahlungsfreudigen Mitglieder. Denn der Bezirksverein ist verpflichtet, die Hälfte der Beiträge aller Mitglieder - ob sie gezahlt haben oder nicht - an den Bundesverein abzuführen, um dessen wichtige Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten. Jedes Mitglied sollte Solidarität beweisen.

In der Anlage zu diesem Rundbrief erhalten Sie eine Zahlkarte/Postüberweisung. Bitte, überweisen Sie den Jahresbeitrag möglichst umgehend. Und überweisen Sie zusätzlich 6 DM für die Zeitschrift, die im Normalabonnement 12 DM kostet.

Achtung: Sie erhalten nur noch die Nr. 2/1982, wenn der Betrag von 6 DM nicht eingeht. Die Belieferung würde dann erst wieder aufgenommen, wenn Ihre Überweisung vorliegt.

Schon heute machen wir darauf aufmerksam, daß auf Bundesebene eine im Sommer zu beschließende Beitragsumstellung angestrebt wird. Ab 1983 soll der Bezug von "Radfahren" für alle Mitglieder automatisch erfolgen. Die Gebühr dafür soll integrierter Bestandteil des Beitrags werden. Nur so kann der ADFC den Aufbau einer Zeitschrift wirkungsvoll unterstützen, die die Radfahrerinteressen nachhaltig vertritt.

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Da diese Regelung jetzt noch nicht gilt, kann der Zusatzbetrag von 6 DM bei solchen Mitgliedern am 1.2. 1982 nicht mit eingezogen werden, von denen Einzugsermächtigung vorliegt.

Diese Mitglieder erhalten eine Zahlkarte/Postüberweisung, auf der der Betrag von 6 DM bereits eingetragen ist. Wir bitten ausnahmsweise um diese gesonderte Überweisung.

Noch einmal: Bitte machen Sie uns die nun einmal notwendige Vereinsarbeit durch Ihre umgehende Erledigung leicht. Es nützt uns allen. Danke!

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir gemäß § 9 der Satzung zur ersten Mitgliederversammlung des Jahres 1982 ein für

Montag, den 8. März 1982, um 19.30 Uhr in Bonn,
Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

Anträge müssen dem Vorstand bis zum 1. März schriftlich vorliegen.
Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- | | |
|--|---|
| 1. Begrüßung | 4. Wahl |
| 2. Tätigkeitsbericht | a) des Vorstandes |
| 3. Kassenbericht und Bericht der Kassensprüfer | b) der acht Delegierten zur Bundeshauptversammlung am 12. Juni 1982 in Erlangen |
| 4. Entlastung des Vorstandes | 5. Satzungsänderung (siehe unten) |
| | 6. Sonstiges |

Zu Punkt 5 stellt der Vorstand folgenden Antrag:

"Die Mitgliederversammlung möge beschließen: In § 7 wird der zweite Absatz - 'Im Jahr des Eintritts kann ein dem Zeitpunkt quartalsmäßig entsprechender Beitrag entrichtet werden.' - gestrichen."

Diese Bestimmung hat sich als kaum praktikabel erwiesen und brachte eine erhebliche organisatorische Belastung. Außerdem führte sie für den Bezirksverein zu finanziell negativen Auswirkungen wegen der Pflicht zur anteiligen Beitragsabführung an den Bundesverein. Eine nähere Begründung erfolgte mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Ludwig Kelber
(1. Vorsitzender)

gez. Hans-Jörg Thiemann
(2. Vorsitzender)

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Im abgelaufenen Jahr konnte der ADFC Bonn seine Rolle als Interessenvertreter der Radfahrer im öffentlichen Bewußtsein weiter stärken. Das galt auf Bundesebene, ganz sicherlich aber auch für unseren Bezirksverein innerhalb seines regionalen Arbeitsgebietes. Sichtbar wurde dies nicht nur in einer anhaltend lebhaften Publizität, sondern auch im Anstieg der Mitgliederzahl von

540 auf 795, was unter anderem durch eine Werbeaktion mit einigen attraktiven Preisen erreicht werden konnte. Der am 11. März 1981 gewählte Vorstand kam zu insgesamt acht Sitzungen zusammen. Daneben bereitete eine Unterkommission in unzähligen Zusammenkünften die "Bonner Fahrradtage" im September vor. Drei Vorstandsmitglieder traten aus

unterschiedlichen Gründen, vorwiegend wegen anderweitiger Belastung im Lauf des Jahres zurück: Ulrich Jungbecker, Jörg Kampers und Peter Weiss. Anstelle von U. Jungbecker wurde am 16.11.1981 Ulrich Thoeneß zum Schriftführer gewählt.

Die beiden Räume im Hansahaus wurden Ende Oktober 1981 aufgegeben, weil ihre Nutzbarkeit - Lärm, kein Licht und keine Heizung - in keinem vertretbaren Verhältnis zu den Kosten stand.

Im abgelaufenen Jahr wurde wieder viele Radwanderungen durchgeführt, von denen manche schon traditionellen Charakter angenommen haben. Auch die Stadtrundfahrten durch die Bonner Stadtbezirke fanden wieder statt.

POSTIVES UND NEGATIVES VON DER PLANUNG

1981 ist in Bonn zweifellos mehr für das Fahrrad geschehen als in den Jahren davor; freilich längst nicht so viel, wie von der Stadt ursprünglich verkündet:

- Im Tiefbauamt beschäftigt sich inzwischen ein neuer Bauingenieur, Johannes Wiedemann, hauptamtlich und sehr engagiert mit den Wegen für Radfahrer und Fußgänger.

- Für viel Geld wurden einige Radwege neu gebaut oder ausgebaut, wobei hier und da vielleicht zu viel Asphalt verbraucht wurde.

- Wie schnell man einen guten Radweg anlegen kann, zeigt der neue an der Siegburger Straße in Beuel, entstanden im Wettlauf mit dem Eröffnungstermin der neuen Gesamtschule. Insgesamt wurden in Bonn etwa die Hälfte der am Jahresanfang genannten 12 Millionen DM ausgegeben.

- In Bonn gibt es seit 1981 auf der Fahrbahn aufmarkierte Fahrradstreifen, z.B. in der Julius-Leber-Straße, Paracelsusstraße.

- Erste Anzeichen eines Wegweisungssystems, neue Ansätze für die Sicherung der Radfahrer an Einmündungen sind zu sehen. An vielen Stellen wurden Bordsteine abgesenkt.

- Auf Bundesebene ist eine Art neue Richtlinie für Anlagen des Fahrradverkehrs fertig geworden, die Anlaß zu großen Hoffnungen gibt.

Nachfrage herrschte wiederum nach den beiden Fahrradmärkten, von denen einer im Rahmen der Bonner Fahrradtage abgehalten wurde. Diese zweitägige Veranstaltung war ein erster, sicherlich nicht in allem gelungener Versuch, der jedoch wiederholt werden sollte.

Als Beispiele für außerhalb der verkehrspolitischen Planungsarbeit positive Ergebnisse der Vereinsarbeit sei daran erinnert, daß für Radfahrer auf zwei Rheinfähren eine spürbare Tarifverbilligung erreicht werden konnte (von Mehlem-Königswinter und von Rolandseck-Bad Honnef ist die Rede, nicht von Godesberg-Dollendorf).

Bei der Fa. Autohansa, die einen Fahrradverleih angliederte, konnte ein Rabatt für ADFC-Mitglieder gegen Vorzeigen des Ausweises beim Mieten eines Autos ausgehandelt werden.

Auf anderen Gebieten hat es keine Fortschritte, ja sogar Rückschritte gegeben. Die Probleme mit Einbahnstraßen wurden nicht geringer; neue Einbahnregelungen kamen hinzu, andere wurden "geknackt".

In einigen Straßen hat sich die Situation verschlechtert, obwohl Fahrradschilder aufgestellt wurden. Dadurch wird man in einigen Fällen gezwungen, den Gehweg mitzubeneutzen: Radwegbau auf Kosten der Fußgänger. Von solchen Lösungen profitieren weder Fußgänger noch Radfahrer, sondern nur Autofahrer, die weniger lästige Radfahrer vor sich haben. Beispiele hierfür: Clemens-August-Str. und Servatiusstraße.

Weitere derartige Regelungen zu verhindern und einige rückgängig zu machen, wird ein wichtiges Ziel der ADFC für dieses Jahr sein müssen. Die bessere Lösung sind Fahrradstreifen auf der Fahrbahn. Daß genügend Platz in vielen Fällen vorhanden ist, zeigten in den letzten Wochen kaum berührte Schneeränder an breiten Straßen. Für das wenige Geld im Verwaltungshaushalt (250 000 DM) liesen sich die rund 30 wichtigen Straßen entsprechend den Vorschlägen des ADFC ummarkieren - wenn der gute Wille vorhanden ist.

Die neuen Pläne einer "Zweiten Viktoriabücke" würden die miserablen Verbindungen von Endenich und dem Musikerviertel zur Innenstadt nicht nur nicht verbessern - sie wird für Rad-

fahrer gesperrt bleiben -; darüber hinaus bedeutet dieser Plan sogar eine deutliche Verschlechterung, da die heutige Unterführung an dieser Stelle verschwinden soll.

Während diese Autobrücke in diesem Jahr beschlossen werden soll, ist man nicht bereit, die Gelder für die Fertigstellung des Radweges auf der RSE-Trasse in Beuel bis zur Rheinaustraße bereitzustellen, obwohl dieser Radweg bereits für 1981/82 beschlossen war, er baureif geplant sein dürfte, die Baumaschinen in diesem Jahr ohnehin auf der Trasse stehen, die Fortsetzung bis Hangelar schon fertig ist und der Löwenanteil der Kosten von Bund und Land getragen würde. Die Frage, welche Prioritäten für den Bonner Verkehr nach wie vor gesetzt werden, ist nicht schwer zu beantworten.

Auch 1981 gab es traurige Fälle verpaßter Chancen, in denen beim völligen Umbau von Straßen kein Radweg angelegt wurde, z.B. in der Burgstrasse und auf Teilen des Rings in Bonn. Das Projekt Rad und Bus des ADFC - Fahrradanhänger an Bussen auf die Berge - ist mit wenig stichhaltigen Gründen "abgewürgt" worden.

Tägliche Kleinigkeiten wie vom Schnee natürlich nicht geräumte Radwege zeigen, daß das Fahrrad im Bonner Stadthaus noch immer nicht so ernst genommen wird, wie oft beteuert. Welchen politischen Stellenwert das Fahrrad in der Bönnschen Verkehrspolitik hat, wird gerade vor dem Hintergrund leerer Kassen sichtbar. An Vorschlägen des ADFC, die wenig Geld, wohl aber politischen Willen kosten, mangelt es nicht. Wir bleiben am Ball.

Karl-Ludwig Kelber,
Hans-Jörg Thiemann

Lieselotte Nerlich

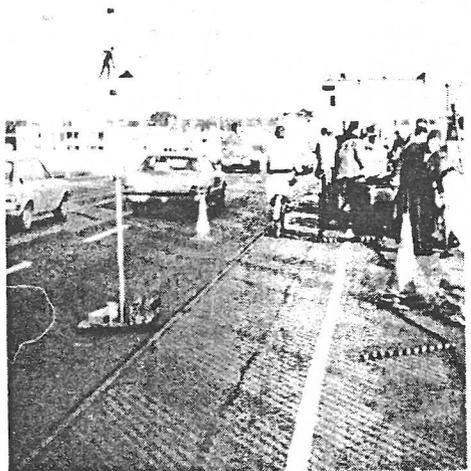
RADFÄHRERS LUFT

Das Fahrrad rollt recht angenehm auf Schläuchen prall gefüllt mit Luft. Es fährt nur dann sehr unbehaglich, wenn diese Luft einmal verpufft.

Fürs Rad das Luftbehalten zählt. Im Radler ist's oft umgekehrt: Wenn Darmgas ihn von innen quält, so ist das Radeln meist erschwert.

Er fährt an einem Zaun entlang. Kein Mensch zu sehen weit und breit! Das ist, so denkt er froh und bang, zum "Lüften" die Gelegenheit.

Vom Sattel in den Stand er geht. Laut tönt es, als er Luft sich macht und sieht, dass hinterm Zaune steht ein Mensch, der sich ins Fäustchen lacht.



Wochenlang wurde und wird am Geländer der Kennedybrücke gebaut: ein stabileres Geländer soll Unfall-Autofahrer vor dem Sturz in den Rhein bewahren. Doch wer wird durch die Bauarbeiten behindert? Da muß man nicht dreimal raten. Die Autofahrer nicht; für sie wird der Verkehrsfluß immer gewährleistet. Radfahrer und Fußgänger müssen Beschränkungen hinnehmen. Und für ihre Sicherheit auf dieser gefährlichen Brücke geschieht so gut wie nichts. Wie lang bleibt das noch so?

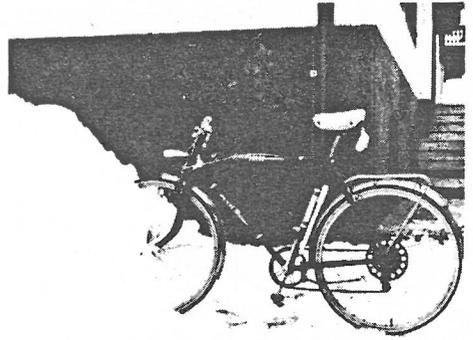
Jeder kann mitmachen

Während der Mitgliederversammlung im November tauchte die Frage auf, wie wir eine höhere Beteiligung unserer Mitglieder am aktiven Vereinsleben erreichen könnten. Albert Reiter jun., einer der beiden Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, wies darauf hin, daß viele der guten Idee nicht verwirklicht werden könnten, weil es an Mitarbeitern fehle. Auf Fachwissen komme es weniger an als auf etwas Einsatzbereitschaft.

Die Tatsache, daß sich unter den Radfahrern, die Opfer eines Verkehrsunfalls werden, fast 50 Prozent Kinder bis 16 Jahren befinden, löste große Betroffenheit aus. Hier bietet sich die Möglichkeit, in einer Arbeitsgruppe "Jugend und Verkehrserziehung" die Probleme zu diskutieren und nach Lösungsvorschlägen zu suchen.

Auch der Wunsch nach weiteren Aktionen, mit denen Öffentlichkeit und Politiker aufmerksam gemacht werden sollen, wurde laut. Für die Vorbereitung und Durchführung solcher Aktionen könnte ein Arbeitskreis "Öffentlichkeitsarbeit" gebildet werden.

Wir bitten Sie, liebes Mitglied, wenn Sie in irgend einer Form aktiv werden und Anregungen oder Kritik einbringen möchten, sich schriftlich (ADFC Bonn, Postfach 180 146, 5300 Bonn) oder telefonisch (0228 / 62 5969) an Albert Reiter jun. zu wenden.



SAISON - FAHRRADSTÄNDER

Mitteilung

GRATIS ABGEDRUCKT

werden Kleinanzeigen - privat an privat - zu allem, was mit dem Fahrrad zu tun hat im "Rückenwind". Also Kauf- und Verkaufsanzeigen oder Anzeigen, mit denen Mitfahrer für Radtouren gesucht werden.

Texte sendet man ein an das Postfach 180 146 des ADFC Bonn, 5300 Bonn 1.

Gratis abgedruckt werden natürlich auch Beiträge von Mitgliedern und Leserbriefe zu solchen Beiträgen oder mit Anregungen für die Arbeit des ADFC bzw. mit Tips für Radler.

R Ü C K E N W I N D

Mitglieder-Rundbrief des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs
Bezirksverein Bonn e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:
Karl-Ludwig Kelber, Hans-Jörg Thiemann.

ADFC Bonn, Postfach 180 146,
5300 Bonn 1. Postscheckkonto
Köln 1274 02-504 (BLZ 37010050)

Stadtteilgruppen

BEUEL
=====

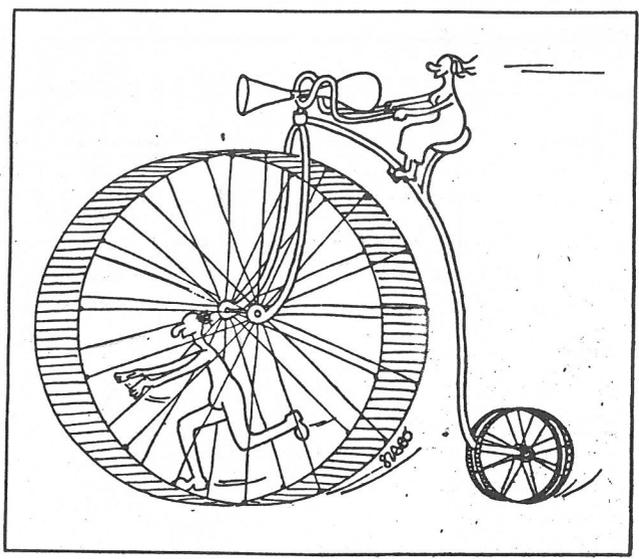
Treffen an jedem 1. Dienstag im Monat in der Gaststätte "Lessingstube", Beuel, Hermannstr. 54 bei der Josefkirche.

Nächste Termine:
2.2.1982, 19.30 Uhr
2.3.1982, 19.30 Uhr

POPPELSDORF - SÜDSTADT
=====

Treffen an jedem 2. Dienstag in der Gaststätte zur Sonne, Sternenburgstr.90

Nächste Termine:
9.2.1982, 19.30 Uhr
9.3.1982, 19.30 Uhr



Wir brauchen wegen der flächen-deckenden Planung unserer Arbeit unbedingt weitere Orts- und Stadtteilgruppen. Wer ergreift die Initiative? Der Vorstand hilft dabei.

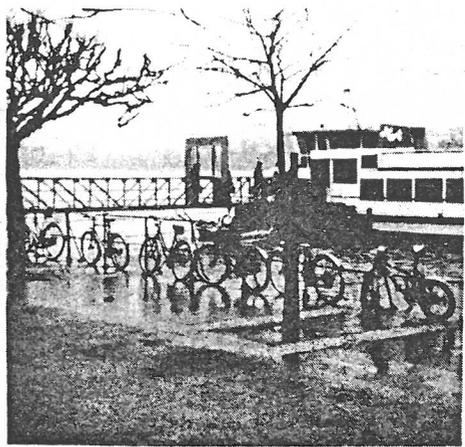
Radwanderungen

Sonntag, 31.1.1982, 10.30 Uhr:

Winterradwanderung rund um den Kottenforst
Treffen in Bonn, Poppelsdorfer Schloß und in Bad Godesberg, Theaterplatz.
Mittags Einkehr im Bahnhof Kottenforst.

Freitag, 19.3.1982, 14.00 Uhr:

Frühlingsfahrt durch Bonn: Wir kehren den Winterschmutz von den Radwegen.
Treffen vor dem Alten Rathaus.
Nicht vergessen: BESEN MITBRINGEN !



AUCH BEI HOCHWASSER und im winterlichsten Winter sind Radfahrer unterwegs, und seien die Verhältnisse noch so unfreundlich. An der Beueler Anlegestelle des "Bötchens" sind immer Räder abgestellt

Mitteilungen

NORBERT DRILLEN, Vorstandsmitglied
für Radtouristik, ist umgezogen.
Seine neue Anschrift: Hunrückstrasse
16, 5300 Bonn 1, Tel. 65 25 96

TECHNISCHE TIPS

Für Interessenten sind Technik-
Infos vorrätig zu folgenden The-
man: Beleuchtung, Reifen-Reparatur,
Kettenschaltung, Nabenschaltung,
Transport (Anhänger, Gepäck,
Kindersitze)

Bestellungen an unser Postfach.
Pro Exemplar bitte 0,30 DM in
Briefmarken beilegen!

KARTEN

für Radfahrer. Ein Heft "Karten für
Radfahrer", in dem alle derzeit

verfügbaren Radwanderkarten und Rad-
fahrer-Stadtpläne der Bundesrepublik
zusammengestellt sind, kann gegen 1 DM
in Briefmarken angefordert werden.

24-er Mächen-Fahrrad zu verkaufen.
3-Gang-Schaltung, neueste
Ausstattung nach StVZO, Bestzu-
stand. Tel. 0228 / 321245 oder
572262

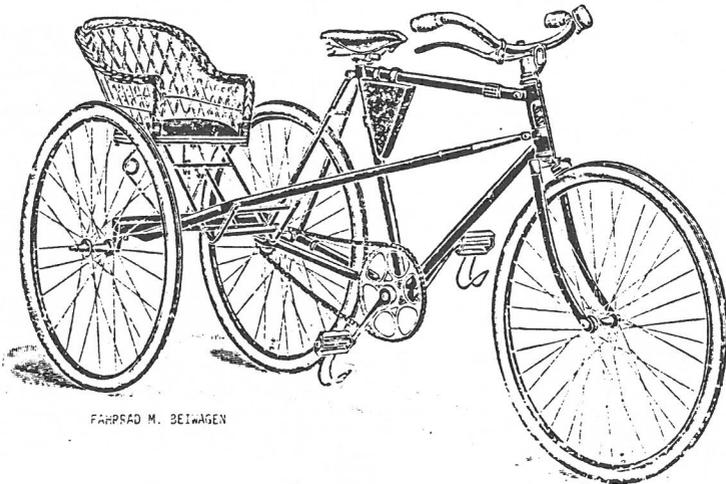
REPARATUR-KURS der Volkshochschule

ab 26.1.1981 696 BE
dienstags, 18,40 - 20,10 Uhr, 8 mal
Beuel, GHS-Nord, Adelheidsstr. 90
Entgelt: 18.40 DM

ab 28.1.1981 697 HA
donnerstags, 17,00-18,30 Uhr, 8 mal
Duisdorf, VHS am Rochusplatz

Entgelt: 18.40 DM

OB DAS WIEDER KOMMT ?



FAHRRAU M. BEIWAGEN